

Die «Deutsche Adria-Zeitung» erscheint täglich morgens, auch sonntags. Bezugspreis: in Italien monatlich Lit. 25,-, im Reich monatlich RM 3,- zuzüglich RM 0,42 Zustellgebühr. Bestellungen aus Italien an den Verlag, im Reich bei jeder Postanstalt. Postverlagsort: Klagenfurt 2. Zuschriften aus dem Reich und von Wehrmacht- und Einsatzstellen müssen mit dem Leitvermerk: «Durch Deutsche Dienstpost Adria» versehen werden.

DEUTSCHE ADRIA-ZEITUNG

Verlag und Schriftleitung: Trieste, Piazza Goldoni 1, Fernsprecher für Trieste Nr. 90-829 und 92-808, für auswärtige Gespräche 90-710, Berliner Schriftleitung: Berlin W 35, Potsdamerstrasse 68, Fernruf 21-93-63, Bankkonto: Sparkasse der Stadt Trieste, Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 890 mit Angabe für Deutsche Adria-Zeitung, Trieste, Z. Z. 1st Preisliste 1 v. 1, Januar 1944 gültig.

Nr. 14 - Jahrgang 1

TRIEST, Donnerstag, 27. Januar 1944

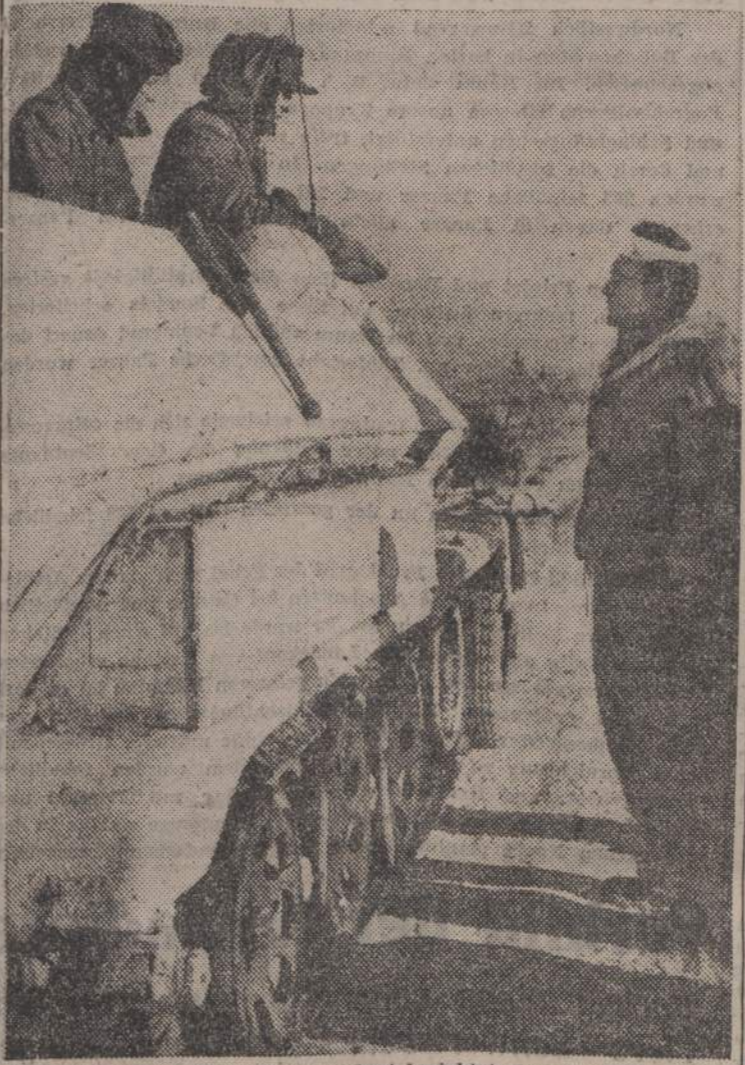
Preis L. 1,- im Reich 20 Rpf.

Bari-Konferenz im Zeichen von Zerstückelungsplänen

Kampf um den Exkönig - Große Pläne: England fordert alle italienischen Kolonien und Tarent - Tito „verlangt“ Dalmatien und Triest für Serbien

Eigener Bericht
ROM
Der mit grossem Pathos angekündigte antifaschistische Kongress in Bari wurde gestern eröffnet. Sein Auftakt stand im Zeichen der Schilderhebung gegen Viktor Emanuel. Die «Liberatoren» gaben eine Erklärung ab, in der es hiess: «Wir wollen, dass alle Bindungen zu jenen durchschritten werden, die die Ursache einer solchen Tragödie sind. Auch die Kommunisten wollen naturgemäss nichts von der Dynastie wissen. Die kommunistischen Vertreter erklärten, der König sei der einzige Verantwortliche an der kritischen italienischen Lage und er müsse deshalb von selbst begreifen, dass er seinen Posten zu verlassen habe. Badoglio, in dem zweifelhaften Bemühen, sich zu verteidigen, hat mitgeteilt, dass die Abkündigung der Forderungen der Partisanen nicht in Betracht gezogen werden könnten. Der von Viktor Emanuel nicht gewollt sei, auf den Thron zu verzichten. In politischen Kreisen Baris vertritt man zu dieser Ausserung, es sei notwendig, Badoglio den Rücktritt aufzuzwingen, weil allein auf diese Weise der König gezwungen werden könne, zu gehen.
Geradon grotesk wirkt die Begegnung, die in den Händen der antifaschistischen bedingten Sender Bari dem «Spektakulären» des Kongresses beigibt. Grossartig erklärte er, dass die Welt in diesem Augenblick auf Südtalien blicke.
Was tatsächlich mit dem Italien von Anglo-Amerikas Gnaden geschehen wird, kann man aus den Gebetsdrängen erkennen, die die Alliierten laut «Stampas» an das

England verlangen alle italienischen Kolonien, den Hafen von Tarent und wahrscheinlich auch die Lösung Siziliens von Italien. Die Gaulle fordere die Insel Pantelleria und die italienischen «Täter in den Westalen». Tito wolle sich Dalmatien, Istrien, Triest und Udine für Serbien überliehen. Griechenlands schliesslich beanspruche den italienischen Inselbesitz im Ägäischen Meer. Es ist höchst aufschlussreich, dass diese Aufzählung ohne jeden Widerspruch von Seiten London wiedergegeben wird.
Man kann also verstehen, dass die Antifaschisten in ihrer Not alles daransetzen, um durch Hassgegnung auf den Faschismus die Gunst ihrer angelsächsischen Schutzherren zu gewinnen.
Wenn man sich auch in den Hauptparolen durchwegs einig zu sein scheint, so bestehen doch innerhalb der sechs verschiedenen Gruppen des Antifaschismus in Südtalien grundlegende Differenzen, so dass es mit der viel gerühmten Einigkeit der Parteien nicht weit her geht. So hob ein Mann, der sich als Sekretär der sogenannten demokratisch-liberalen Partei bezeichnet, im Rundfunk Bari hervorsagend, dass die Partei nicht am Kongress teil, denn von diesem Forum seien die Vertreter zahlreichen wichtiger Gruppen ausgeschlossen.
Inzwischen werden die Zustände in Südtalien von Tag zu Tag unruhlicher. Selbst der schon erwähnte Sender Bari muss zugeben: Wir befinden uns tatsächlich in einer traurigen Lage. Die Liquidierung der italienischen Rechte, der kulturellen und zivilisatorischen Einrichtungen und Organisationen



Ein verwundeter Panzerkommandant berichtet einem Zugführer der zum Angriff auf eine Ortschaft im Osten vorgehenden Grenadiere über den Stand des Gefechtes.

Namen

Von Dr. Hermann Pirich

TRIEST
Sobald man entdeckt oder zu entdecken glaubt, dass einer gesprochen wird, dann einer Nationalität bekannt, als dies seinem Namen nach erwartet werden könnte, ist er in den Augen der «Konkurrenz» sofort ein «verlorener Schaft», wenn nicht gleich ein Renegat, und läuft Gefahr, zumindest mit schlechten Blicken bedacht zu werden.
In Zweifelsfällen, d.h. bei irgendwie verballhornten und im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Namen, können sich die Leute, ersterer noch als die Ersten Bifloresker, stundenlang darüber den Kopf zerbrechen, wie der betreffende Name wohl gelaute haben mochte und richtig geschrieben worden müsste.
Vielleicht ist manchen von uns noch in Erinnerung, wie einst einige anscheinend besopdeters powidobewusste Tschechen Bismarck für sich reklamierten, indem sie sich des langen und breiten darüber ausliessen, dass der Name tschechisch sei und eigentlich Bismarck geschrieben werden müsste - mit einem flotten Häkchen auf dem r. Dass ausgerechnet dieser «Urtischeche» Deutschland wieder zusammenschweisse, muss also von innen als eine besondere Bosheit des Schicksals angesehen worden sein.
In unseren Augen sind solcherlei edle Wettstreite nicht mehr als neckische Kinderspiele, über die wir nur lächeln können. Den ob einer in Deutschland Nowgorod heisst oder Ferrari, Nowotny oder Courbiere, Primozice oder Geozzy, ob nun ein Franzose Huber heisst oder Bauer, ist für uns völlig bedeutungslos. Bedeutung gewinnt die Angelegenheit erst, wenn einer auf den poetischen Namen Mandelbaum oder Veilchenblüh hört - es genügt aber auch schon das schlechte Kohn. Da werden wir gleich prorsaisch und vergessen ganz, dass wir das Volk der Dichter und Denker sind.
Warum nun sind wir auf der einen Seite grosszügig, auf der anderen aber so kleinlich? Ganz einfach, weil wir gesehen haben, dass der Kohn immer der Kohn bleibt - durch die Jahrhunderte hindurch! Und weil das kurze eine Rassenfrage ist, über die hinweg es niemals ein «Übersammenkommen» geben könnte, denn das Wasser ist viel zu tief.
Nun sind Kohn und Mandelbaum gewiss typisch jüdische Namen. Aber auch mit Müller und Mayer haben sie uns nicht dumm machen können. Welchem Deutschen denn könne es noch in den Sinn, einen Juden als Deutschen anzusprechen oder von ihm wenigstens zu behaupten, dass er deutscher Abstammung sei, nur weil er einen deutschen Namen trägt?
Der Name allein besagt wenig, meist sogar nichts. Er ändert sich im Laufe der Zeiten, wird einmal so geschrieben, dann so. Diese manchmal recht wunderliche Entdeckung kann jeder machen, der ein bisschen Ahnenforschung treibt. Da kann ein Sostaric (sprich Schostaritsch) dahinterkommen, dass sein Urahn Schuster hiess, und ein Reuncker, dass vielleicht noch der Grossvater sich Ravniker schrieb. Gewiss kann der Name manchmal ein vager Anhaltspunkt dafür sein, dass man väterlicherseits aus einer ganz bestimmten Ecke Europas herkommen dürfte. Aber vollgemarkt väterlicherseits! Denn bekanntlich sind bei der Fortpflanzung der Menschen und Geschlechter auch die Frauen nicht ganz unbeteiligt. Und was von dem Blut des Hugenotten Chevalier - wenn sowohl er wie seine sämtlichen Nachkommen Deutsche geheiratet haben - in den Adern seines Ur-

Bemerkungen zur Lage

Der Moloch

(v. C.) Es entspringt gewiss nicht einer fixen Idee, wenn die deutsche Propaganda dieser Tage in erhöhtem Masse ihre Aufmerksamkeit den sowjetischen Machtsprüchen an allen Ecken und Enden Europas widmet. Dass das Schicksal der italienischen Staaten im Fall eines bolschewistischen Sieges ein für alle Mal besiegelt ist, wird man selbst in London und Washington nicht mehr zu bestreiten. Sogar der einstige norwegische Hambrö, der sich als ehemaliger Präsident des Stortings einen wenig rühmlichen Ruhm geschaffen hat, muss gestehen, dass die kleinen Staaten in Zukunft auf die Gleichberechtigung mit den Grossmächten in der Angelegenheit verzichten müssten. Welch ein Schicksal erbärmlicher Schwäche stellt sich hier der Vertreter jener Emigration aus, die vorgibt, die Interessen ihrer in Stille gelassenen Völker zu vertreten.
Es besteht also kein Zweifel, dass der Moloch Moskau sich ungehindert nach Europa hineinpressen würde, wenn ihm nicht das deutsche Schwert Einhalt geböte. Dabei ist die sowjetische Gefahr für die westlichen nicht geringer als für die mit dem Reich verbundenen Staaten. In der Türkei betrachtet man deshalb auch mit Aufmerksamkeit die Entwicklung der Dinge und nimmt besorgt Kenntnis von dem zunehmenden Einfluss Sowjets im Nahen Osten.
Anders in der schwedischen Hauptstadt, wo man wenig Neigung zeigt, der sowjetischen Gefahr ins Auge zu blicken. Vielmehr will man sich hier offenbar für Gustav

Galileis Geburtshaus zerstört

MILAN
Bei dem letzten englischen Bombenangriff auf die Stadt Pian an der tyrrhenischen Küste ist das berühmte italienische Astronomen-Gebäude zerstört worden. Bei dem gleichen Angriff wurden das Theater Umberto und zahlreiche weitere Gebäude im Stadtzentrum zerstört.
Bei der Bombardierung der an der italienischen Riviera gelegenen Stadt Viareggio und von Torre del Lago Fucini haben amerikanische Bombenflieger mit Meschingegebenheiten auf die Zivilbevölkerung geschossen. Eine Reihe von Personen wurde getötet und verwundet.

Propaganda-Offensive gegen Italien

VENEZIG
Die englisch-amerikanische Presse- und Rundfunkoffensive, die nach der Landung von Nettuno Steigerung erfahren. Der gesamte Apparat, der den Engländern in Presse und Rundfunk zur Verfügung steht, beteiligt sich daran, die Welt mit falschen Nachrichten zu überschwächen. Es sind die Sender von Kairo über Algier bis Cincinnati in Nordamerika und alle vorgeschobene Stationen Bari und Neapel.
In der Presse wird das Heer der Korrespondenten aufgeboten, das sich auf süditalienischem Boden versammelt hat. Der Gegner greift zu Lügen, um Vorurteile zu stiften. Er gibt Orte als besetzt an, die nicht sind. Um Broschen ins italienische Volk zu schlagen, wird gegen Transporte, Strelas u. s. w. auf der englisch-amerikanischen Seite zur Vorsicht. Es ist die Art der englisch-amerikanischen Propaganda.
Stefani stellt zu der feindlichen Presse- und Rundfunkoffensive fest: Ihre Absicht sei erkannt. Jedermann könne in Italien feststellen, dass Ruhe und Ordnung herrschen, Ruhe und Ordnung herrschen vor allem auch in Rom.

Franzosen als „Erinnerungsstücke“

GENE
«Daily Mail» veröffentlichte einen Bericht ihres Sonderkorrespondenten, der nach einem Besuch in Algerien jetzt wieder in England eintraf. «Ich flog» schreibt der Korrespondent ein Gesellshaft einiger Franzosen nach Alger. Als wir auf dem Flugplatz landeten, stellten wir fest, dass es dort aus schliesslich Engländer und Amerikaner gab, was die Franzosen natürlich sehr enttäuschte. Er habe, so erklärt der Korrespondent weiter, in Alger viele Soldaten gesehen, Engländer sowie schwarze und weisse Amerikaner sowie zahlreiche italienische Kriegsgefangene,

1 Million Mann Ausfälle

Die Sowjetverluste seit Beginn der Winterschlacht

BERLIN
Die sowjetische Winteroffensive, die am 24. Dezember mit einem Grossangriff im Raume Shtomir-Kiew begann, dauert nunmehr eben den vierten Monat an. Die Sowjets haben ihre vergeblichen Anstrengungen, die deutsche Front zu durchbrechen, mit dem ungeheuren Blutzoll von rund 1 Million Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen bezahlt. Nach deutschen Schätzungen sind die sowjetischen Verluste in den einzelnen Kampfabteilungen folgende: bei Kertsch über 100.000, bei Dnepropetrowsk rund 40.000, bei Kirowograd rund 120.000, bei Tscherkassy rund 100.000, im Raume von Kiew-Berditschew rund 200.000, im Raume Shtomir-Korosten rund 100.000, bei Retetschiza rund 100.000, im Gebiet zwischen Pripiet und Beresina 100.000, bei Witebsk und Nowel 100.000 Mann. Diese Verlustschätzungen gelten für die Zeit vom 24. Dezember 1943 bis zum 14. Januar 1944.
massierten Angriff der sowjetischen Schützenformationen unterstützen sollten. In erbitterten Kämpfen konnten fünf dieser Begleitpanzer ausgeschaltet werden, wodurch der sowjetische Angriff abgewehrt werden konnte. An der Ostfront der deutschen Verteidigungslinie gelang es den Bolschewisten zwar, in das deutsche Hauptkampffeld einzudringen. In der Tiefe der deutschen Verteidigungslinie wurden sie jedoch aufgefangen, nachdem sie sehr empfindliche blutige Verluste erlitten hatten. Die Kämpfe sind an dieser Stelle noch im Gange.
Sowjetsturm auf Kertsch
Im Raum von Kirowograd gelang es den deutschen Truppen, die Bolschewisten durch überfallartige Vorstöße zu überrollen und ihnen sehr hohe blutige Verluste zuzufügen. Beide Unternehmungen, die zu 6-tägigen Stellungverbesserungen führten, brachten auch eine grössere Zahl von Gefangenen ein. Nordwestlich von Kirowograd setzten die Bolschewisten mit mehreren Schützenbrigaden und zwei Panzerbrigaden ihre Durchbruchversuche in allgemein westlicher Richtung fort. Es kam hierbei zu überaus erbitterten Kämpfen, in denen sich die schnellen deutschen Panzerjäger sowie die Paketeinheiten im Verein mit der schweren deutschen Flakartillerie in Abwehrkämpfen besonders bewährten.
Besonders erfolgreich verliefen deutsche Angriffunternehmungen im Raum nördlich von Unna und südwestlich Pogrebitsch. Gegenpanzer deutsche Kampfgruppen setzten sich hier gegen den verbliebenen Widerstand starker bolschewistischer Formationen unter dem Kommando von drei aus der Tiefe in den letzten Tagen neu herangeführte Panzerkorps befanden, erfolgreich durch.

Cassino: Fesselungsangriffe

Im pontinischen Küstengebiet Vorstoss über den Kanal Mussolini abgewehrt

BERLIN
Während die feindlichen Landkräfte im pontinischen Küstengebiet getrieben werden, sind die Luftkräfte im Brückenkopf Nettuno herbeigekommen. Im Brückenkopf Nettuno herrscht nur geringe Kampftätigkeit. Der Gegner versuchte, über den Kanal Mussolini vorzustossen. Seine Angriffe wurden zum Stehen gebracht, ein weiterer Angriff in Batallionsstärke abgewiesen, während ein anderer Vorstoss im Feuer der deutschen Artillerie liegen blieb. Die am 25. Januar gegen den Ort Aprilia und hart an der Küste mit Panzern geführten Vorstöße des Feindes scheiterten. Versuche des Gegners, sich durch gewaltsame Erkundungen und Aufklärungsanstöße Klarheit über die deutschen Abwehrmassnahmen zu verschaffen, blieben erfolglos.
In einzelnen wird gemeldet, dass britische Erkundungstruppen nordwestlich Nettuno längs der Küste vorzustossen suchten, wo sie



Ein Banditenzentrum in Montecastro wird zerstört. Die Banditen haben mit Strassensprengungen gearbeitet. Die Panzer macht das nichts aus. Sie überwinden das Sprengloch und eben es für die nachfolgenden Fahrzeuge etwas.
Friedhof der Viermotoren. Einer von den bei einem Tagesangriff im besetzten Westteil der Ortschaft abgeschossenen Terrorbomber. Er stürzte brennend auf eine Wiese.
Die unübertreffliche Feuerkraft der Panzer bahnte den Grenadiere, die im Gegenstoss ein von den Sowjets besetztes Dorf wieder nehmen sollen, den Weg. Schon sind sie bis zur Mitte der Ortschaft vorgedrungen, aus deren Häusern Flammen und Rauch gen Himmel steigen.
PK-Aufn.: Kriegsbericht Paul (Sch.)
PK-Aufn.: Kriegsberichter Paul (Sch.)
PK-Aufn.: Kriegsberichter Paul (Sch.)
PK-Aufn.: Kriegsberichter Paul (Sch.)

urenkels noch rollt, — um das festzustellen, reichen weder Logarithmentafeln noch Rechenmaschinen aus, aber auch die eleganteste Wahrscheinlichkeitsrechnung hilft da nicht mehr.

Eines aber scheint uns ziemlich klar zu sein: dass der eine — auch ohne diese lange Abrechnung — im Volkstum des anderen aufgehen vermag, leicht und oft schon im Laufe zweier Generationen, beweist nur, dass es keine grossen Unterschiede gibt in den Wesenszügen der europäischen Völker.

Oder — vorausgesetzt, Sie kämen auf die kuriose Idee: glauben Sie, Sie könnten jemals Ne-

ger werden, auch wenn Sie fünfzig Jahre unter dem Äquator und lauter Vollblütigen leben, zudem den Namen Bimbo annehmen und Sunheli flüssiger sprechen als der Berliner seine Muttersprache?

Im gleichen Zeitraum aber ist schon so mancher Deutsche Franzose geworden und so mancher Franzose Deutscher. Und es ist schwer nachzuweisen, welches Volk vom anderen mehr genommen oder bekommen hat. Denn der Blutaustausch in Europa ist in ständiger Fluss. Und dies meist gewiss nicht zum Nachteil der einzelnen Völker.

Argentinien fügt sich

Abbruch der diplomatischen Beziehungen unter USA-Druck

Eigener Bericht

BERLIN

Die Regierung von Argentinien, die seit langem in Trommelfeuer nordamerikanischer Druck- und Erpressungsmanöver stand, hat die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland und Japan abgebrochen. Diesen Schritt gab heute Nachmittag der argentinische Staatspräsident Ramirez in einer Rundfunksprache an das argentinische Volk bekannt. Er betonte dabei gleichzeitig, dass die neue Lage keine Aufgabe der Souveränität des Landes bedeute und dass sich die Regierung verpflichtet habe, die Infiltration fremder Ideologien zu bekämpfen.

In Berlin hat der Beschluss der argentinischen Regierung nicht überrascht, da man die Erpressungspraktik der wirtschaftlich gegenüber Argentinien übermächtigen USA seit langem verfolgt hatte. Gerade in der letzten Zeit hatte sich mit dem Kesselstreben gegen Bolivien auch der USA-Druck auf Argentinien verstärkt. Bezeichnend dafür ist eine Washingtoner Meldung des britischen Nachrichtenendienstes, in der es heisst, die USA hätten das öfters den Wunsch gehabt, durch wirtschaftliche Sanktionen Argentinien scharf anzufassen. Auf einer kürzlichen Konferenz sei die Frage von Sanktionen wieder erörtert worden, die britische Regierung habe jedoch, wie der englische Nachrichtenendienst immer zur Vorsicht geraten, da Argentinien in Lebensmittellieferanten von Bedeutung sei. Wie sehr es aber Roosevelt verstand, England in der argentinischen Angelegenheit seinen Willen aufzuzwingen, geht daraus hervor, dass Eden kürzlich vor dem Unterhaus erklären musste, Deutschland habe nur noch in einem einzigen amerikanischen Lande eine Vertretung, die man aber auch demnächst verschwinden zu sehen hoffe.

keit gegenüber Washington entgegen hat, nicht bestehen kann, unterliegt keinem Zweifel.

Eine neutrale Stimme, der Schweizer «Bund» schreibt zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und den Achsenmächten, man werde nicht bestreiten können, dass die allierte Diplomatie in Buenos Aires offenbar mit drastischen Mitteln gearbeitet habe. Freiwillig habe die argentinische Regierung nicht mit der Achse gebrochen. Jedemfalls stütze sich der Beschluss der argentinischen Regierung nicht auf einen Beschluss des argentinischen Parlaments und es werde daher erst noch erwiesen werden müssen, ob dieser Entschluss dem inneren Frieden Argentiniens dienlich werde.

Falschspiel mit Bolivien

Zugleich mit Argentinien war in der letzten Zeit auch auf die neue Regierung Boliviens ein immer schärferer USA-Druck ausgeübt worden. Am 20. Dezember vorigen Jahres die Regierung Penaranda gestürzt und eine neue Regierung gebildet worden war, hatte die USA-Regierung diese neue Regierung als vom Willen des Volkes getragen bezeichnet. Sowie sich aber herausstellte, dass nun wirklich energische Massnahmen in Bolivien getroffen wurden, um die Ruhe und Ordnung im Lande zu sichern, will man von dem Wohlwollen nichts mehr wissen: der USA-Appetit auf Bolivien Zinn braucht vielerorts dauernde Waren im Lande, um einen Grund zum Einschreiten der USA zu haben. Deshalb hat Washington in der letzten Zeit unter dem Vorwand angeblicher USA-Feindlicher Umtriebe eine sich steigende Verdichtungskampagne gegen Bolivien aufgezogen.

Den bisher letzten Schritt bildete die offizielle Ablehnung der neuen bolivianischen Regierung durch Washington. Als erpresserische Massnahmen wurden sämtliche Bankdepots Boliviens in den USA blockiert und die Ausfuhr von USA-Waren nach Bolivien gesperrt. Auch die im Schlepptau Washingtons stehenden Regierungen von Mexiko und Panama haben die Anerkennung verweigert. Salvador und Nikaragua haben dagegen als einzige mittelamerikanische Staaten die bolivianische Regierung anerkannt; Entschlüsse, die insofern beachtlich sind, als dadurch die panamerikanische Einigkeit eine Bruchlinie erlitten hat.

Polenregierung von Sowjetnaden

GENEVE

Die in Moskau lebenden polnischen Bolschewisten sind im Fickbeugen und unter die übrigen Traktanten des Dollarimperialisismus einreihen musste, praktisch vor allem England. Denn indem die USA nun die Hand auf Argentinien legen, schalten sie den Einfluss Englands in einem für Grossbritannien wichtigen Wirtschaftsgebiet aus. Denn dass London im Konkurrenzkampf mit wirtschaftlich ohnehin überlegenen USA-Imperialismus in einem Land, das nun auch seine politische Unabhängig-

Pilgerfahrt spanischer Ostkämpfer

MADRID

Drei mit Eisernen Kreuz geschmückte spanische Ostfrontkämpfer trafen in Andalusien ein, um ein an der sowjetrussischen Front gemachtes Gelübnis zu erfüllen und der Heiligen Mutter Gottes des Wallfahrtsortes Virgen De La Cabeza ihre Ehrerbietung darzubringen. Die drei Freiwilligen hatten den 800 Km langen Weg von ihrer Heimatstadt Castellon bis Andujar zu Fuss zurückgelegt.

Der Wallfahrtsort Virgen De La Cabeza ist zugleich ein nationales Heiligtum, das sich dort während des Bürgerkrieges 2000 Polizeituelle und Einwohner der Umgebung mit ihren Familien wochenlang gegen eine sowjetspanische Belagerung verteidigten, dann aber ermordet wurden.

Ein Schweizer Dichter über Europa

Gespräche mit John Knittel

Jedes Gespräch mit einem Dichter wird heute im Grunde nur um dem beiden Pole kreisen können: der Dichter und die Zeit. Als ich John Knittel, anlässlich eines Aufenthaltes in München aufsuchte, da war darüber hinaus der Augenblick so, dass schlechterdings kein anderer Gesprächsstoff denkbar gewesen wäre: wir hörten oben die letzte Rede des Führers, und als ich neben dem ziemlich grossen, breit-schultrigen Mann mit frisch ge-räutertem Gesicht genau zusehend den dunkelblauen Augen, blonden Haaren und einem kantigen Schilde, aus der Halle hinauf in sein Zimmer ging; da versicherte er mir, dass ihn jede Rede des Führers für einige Zeit verflüchtigen und erst allmählich von neuem Gestalt gewinnen. Das wurde jedoch nicht mit dem Ausdruck des Bedauerns gesagt, sondern sichtlich mit einer sehr vitalen Anteilnahme am ausserordentlichen Geschehen der Gegenwart.

Der Schweizer John Knittel, dessen Bücher seit langem sehr hohe Auflagen erreicht haben und in die meisten Kultursprachen übersetzt worden sind, der aber auch selbst die Welt genau kennt und schon ausser langem Apenheit

von Europa eine Perspektive des klaren Überblicks gewonnen hat, weist uns in der Tat zu dem wertvollsten Thema: der Dichtung und die Zeit. Bedeutendes zu sagen. Das Gespräch kommt a. u. auf die Zukunft des Romans, und dabei entwickelt Knittel die Ansicht, dass wir keineswegs in einem Zeitalter ausgesprochen epischer Dichtung leben, dass vor allem der Roman nicht ohne das Dasein einer Gesellschaft möglich ist, und dass sich diese gesellschaftlich in der ganzen Welt im tiefsten Umbruch befindet. Es wäre zwar möglich, auch während des politischen Prozesses einer neuen Gemeinschaftsbildung, wie er z. B. in Deutschland vor sich geht, grosse epische Bilder zu gestalten, die den neu sich formenden sozialen Gebliden zu schaffen, doch diese hiesige Stellung nehmen, Vorgänge aus der Tiefe, in der sie bleiben müssen, aus Licht ziehen, und damit selbst einen politischen Akt begeben, in politisches Geschehen eingreifen. Das aber kann und darf aus durchaus verständlichen Gründen nicht sein.

Vom englischen Roman meint Knittel, dass die breite Masse der Leser geradezu vom Kriminalroman, von der detektivischen Literatur geprägt und zu einer Art Secret Service-Mentalität gebracht worden sei, aus der sich auch viele

328 Sowjetpanzer an einem Tage

In Südtalien Feind bei Cassino blutig abgewiesen - Bombentreffer vor Anzio

Aus dem Führerhauptquartier

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei Kertsch wurden starke Angriffe der Sowjets abgewiesen. In einer Eisenbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft.

Nordwestlich Kirovograd scheiterten alle Durchbruchversuche der Bolschewisten in harten Kämpfen. 42 feindliche Panzer wurden abgeschossen. Im Raum südwestlich Schaschkoff und südwestlich Pogrebische stossen unsere Truppen, durch zähen Widerstand tief in und durch die feindlichen Stellungen. In heftigen Panzergefechten wurden 203 feindliche Panzer und 102 Geschütze vernichtet oder erbeutet, davon 61 Panzer allein durch ein schweres Panzerregiment.

Zwischen Pripjet und Beresina liess die Kampfaktivität gestern etwas nach, mehrere örtliche Vorstösse der Sowjets scheiterten. Nördlich des Imanezes und im Raum südlich Leningrad dauert das erbitterte Ringen weiter an. Zahlreiche sowjetische Panzer wurden abgeschossen.

In den Kämpfen südlich Leningrad zeichnete sich die ostpreussische 11. Infanterie-Division unter Führung des Generalleutnants Burchard durch vorbildliche Haltung besonders aus.

Am 25. Januar wurden an der gesamten Ostfront 328 feindliche Panzer vernichtet.

An der süditalienischen Front griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung in mehreren Abschnitten bei Cassino und nördlichst davon unsere Höhenstellungen an. Er wurde bis auf einen örtlichen Einbruch blutig abgewiesen. Im Landkopf von Nettuno scheiterten Aufklärungsversuche des Feindes. Zu grösseren Kämpfen ist es dort noch nicht gekommen. Deutsche Schlachtflugzeuge erzielten vor Anzio Bombentreffer auf zwei feindliche Schiffe mittlerer Grösse, mit deren Vernichtung zu rechnen ist. Ausserdem wurden feindliche Landungsboote und Kraftfahrzeuge im Stützpunkt mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Einige britische Sturzflugzeuge warfen in der vergangenen Nacht planlos Bomben im westdeutschen Grenzgebiet.

Neue Ritterkreuzträger

FÜHRERHAUPTQUARTIER

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Lothar Neuhöfner, Kommandeur eines Fallschirm-Bataillons, Hauptmann Hans-Jörg Neumann, Kommandeur eines Feldersatz-Bataillons, und Oberleutnant Heinz Syka, Kompaniechef in einem Grenadierregiment.

Von einem Feldflug kehrte der Ritterkreuzträger Major Rudolf Moss nicht zurück. Major Rudolf Moss erlangt als Fernkampfflieger grosse Erfolge.

142.289 Mann - angeblich

GENEVE

Das USA-Kriegsinformationsamt gab eine Veranschlagung für die USA-Armee und der Marine bekannt: die insgesamt 142.289 Mann enthielt. Seit Kriegsbeginn hat USA ebenso in England bekanntlich ihre Kriegsverluste nur in Teilgebieten bekannt. Auch das obengemerkte Teilgebieten stellt nur einen geringen Bruchteil der bisher an den verschiedenen USA-Fronten eingetretenen Verluste dar.

Evakuierung in Tokio

TOKIO

Im Zuge der weiteren Durchführung des neuen japanischen Luftschutzgesetzes bestimmte das Innenministerium 15 Bezirke Tokios und acht in der Industriestadt Nagoya mit Flächen von je rund 300 qm, die geräumt werden sollen. Die Bestimmungen beziehen sich ausschliesslich auf Wohnstätten in der Nähe von Eisenbahnhöfen und Fabriken.

Im Zeichen des totalen Kriegseinsatzes haben auch die buddhistischen Priester beschlossen, einen praktischen Beitrag zur Erreichung des Sieges zu leisten. Sie werden in aller Kürze am aktiven Einsatz der Heimatfront als Fehrbereitwillige teilnehmen. Die japanische buddhistische Vereinigung, die mehr als 100000 Priester umfassen, hat seit November z. B. Erhebungen in mehr als 80.000 Tempeln im ganzen Lande angestellt. Nach Beendigung dieser Erhebungen wird der grösste Teil der Priester im Alter von 16 bis 45 Jahren seine Roben ablegen und gruppenweise in Rüstungsabrieken seiner Bezirke arbeiten. Verschieden ist nämlich eine zehnjährige Arbeitsdauer in Fabriken, wo die Priester als ungelernete Arbeiter tätig sein werden.

Die Nachricht vom freiwilligen Arbeitsinsatz der Geistlichen wurde von der japanischen Öffentlichkeit überaus günstig aufgenommen. Der Chef des Arbeitsamtes im Wohlfahrtsministerium stellte die Priester, die durch ihre tätigen Übungen meist sehr rüstig sind und ausserdem gewisse Luxusgewohnheiten sind, als Beispiel japanischer Vaterlandsliebe hin.

Vorbild der Grenadiere

Porträt eines nationalsozialistischen Offiziers - Schwerer für Major Baerenfaenger

Führerhauptquartier

Der Führer verlieh am 23. Januar das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Erich Baerenfaenger, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment, als 45. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Major Baerenfaenger, der am 12. Januar 1915 in Westfalen geboren wurde ist ein in den Feldzügen dieses Krieges hervorragend bewährter Infanterie-Offizier. Für seine entscheidenden Anteil an der Erstürmung der Schwarzmeer-Festung Sewastopol erhielt ihm der Führer das Ritterkreuz und für seine hervorragenden Leistungen in den schweren Kämpfen am Terek und während der schwierigen Absetzbewegungen am Kuban-Brückenkopf zeichnete er ihn mit dem Eichenlaub aus.

In dem heissen Ringen auf der Taman-Halbinsel war es wieder Major Baerenfaenger, der einen ganzen Tag lang mit nur zwei-hundert Grenadiern seines ruhmreichen brandenburgischen Bataillons den Ansturm von 3000 ununterbrochen angreifenden Bolschewisten und 34 Panzern abwehrte, so dass der pronoisige Ablauf der Räumungsbewegungen gesichert blieb.

Als die Bolschewisten mit starken Kräften nördlich der Halbinsel Kertsch landeten, wurde das Bataillon Baerenfaenger gegen den zahlenmässig weit überlegenen Feind eingesetzt, der in rückichtslosem Einsatz von Mensch und Material immer wieder den Durchbruch in den freien Raum der Halbinsel Kertsch zu erzwingen versuchte. Was Major Baerenfaenger in diesem Kampfpartei, mit seinen Grenadiern geleistet hat, füllt ein neues Ruhmesblatt unserer unvergleichlichen Infanterie, der Hauptträgerin des Kampfes im Osten.

In stärkstem, zeitweilig mit einem in diesem Frontabschnitt noch nicht erlebten Aufwand an Munition geführten Trommelfeuer zerschlug Major Baerenfaenger Welle auf Welle — in Monatsfrist vier vierzig Angriffe — der immer wieder gegen seine Stellungen anbrechenden Massen mit seinen Grenadiern. Beschworen von der Macht seiner Persönlichkeit und ruhiger Sicherheit in seinem Volkstum ruhen, mit klarem Selbstbewusstsein sich seines Wertes freuen, aber das Gemeinsame stärker und tiefer empfinden als das Trennende. Die Einheit Europas, die es einmal gegeben hat, ist seit vielen Jahren verloren. Wir dürfen sie wieder erleben, und möge kein Volk eines Tages sagen müssen, es habe nichts dazu beigetragen.

mitgerissen vom Beispiel der Tapferen seine Grenadiere in geradezu fanatischer Siegesversuche immer wieder zum Gegenstand an.

Trotz zweimaliger Verwundung (zweimal sechsten und siebenten in diesem Kriege) blieb er bei der Truppe und behielt die Führung seines Bataillons. Auch als der Feind seit dem 10. Januar 1944 zu dem Landkopf antrat, hatte das Bataillon Baerenfaenger Anteil an dem dort in einwöchigen schweren Kampf erungen Abwehrkampf. Eine für die Operation wichtige Höhe wurde unter Führung des neuen Grenadiere vorausstürmten Kommandeurs zurückerobert, eine andere, schon bei den früheren feindlichen Grossangriffen schwer umkämpfte Höhe in erbittertem Ringen gehalten.

Major Baerenfaenger verkörpert so den Typ des nationalsozialistischen Infanterie-Offiziers, der aus der Bewegung hervorgegangen ist, und dessen an der Front keine höchste Bewähmung findet.

Stimmen von drinnen und draussen

Das Gemeinsame

In «Neuen Wiener Tagblatts» lesen wir die letzten Jahrschlüsse, vor allem aber in diesem Krieg, sind die europäischen Völker mehr miteinander in Berührung gekommen als jemals zuvor, und siehe da, man entdeckte sich gegenseitig und lernte sich schätzen. Man fröhnte sich allenthalben darüber, dass die Deutschen sich verändert hatten, sie waren weltläufiger geworden, sie liessen nicht mehr mit jedem zweiten Wort fühlen, dass sie sich für die Besessenen hielten, sie demütigten sich nicht, aber sie verlangten auch nicht, dass man sich ausschliesslich auf sie einstelle, sie waren bereit, das Ihre zu einem vernünftigen Gespräch beizutragen. Gerade die Menschen, auf die wir am ehesten rechnen können, besinnen sich in den letzten Jahren immer mehr darauf, dass Feindschaften nicht ewig durch die Welt geschleppt werden können, dass sie vielmehr in einem höheren Interesse von innen her überwunden werden müssen. Nationalist sein, heisst heute: mit

Montenegrös Ernähung

Das in Cetinje erscheinende Blatt «Cernogorski Pijevnik» veröffentlicht eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten der nationalen Verwaltung Montenegrös, Schloko Jankovic, über die Ernährungsverhältnisse Montenegrös. Als die nationale Verwaltung die Versorgung übernahm, seien die Lebensmittelmengen völlig leer gewesen. Die deutschen Besatzungsbehörden hätten sich mit Erfolg bemüht, Lebensmittel heranzuschaffen. Nur mehr seien Vorratstage angelegt und Verteilungspläne ausgearbeitet worden, so dass die Ernährung der Bevölkerung gesichert sei.



Wie 1939: Die gefesselte Wahrheit — John Bull's erste Heldentat

«Kein Engländer steht zu tief, um Skrupel zu haben, und keiner hoch genug, um von ihrer Tyrannei befreit zu sein. Aber jeder Engländer kommt mit einem wunderbaren Talisman zur Welt, der ihn zum Herrn der Erde macht. Wenn der Engländer etwas will, gesteht er sich ein, dass er es will. Er wartet geduldig, bis in ihm — Gott weiss wie — die tiefe Überzeugung erwacht, dass es seine moralische und religiöse Pflicht sei, diejenige zu unterwerfen, die das haben, was er will. Er ist nie in Verlegenheit um eine wirksame moralische Pose. Als grosser Vorkämpfer der Zivilisation und der nationalen Unabhängigkeit erobert er die ganze Welt, ergriffet die Besitze von ihr und nennt das «Kolonialisieren». Nichts ist so schlecht und nichts so gut, dass Sie es einen Engländer nicht werden vollbringen sehen oder Sie werden einem Engländer niemals beweisen können, dass er im Unrecht ist. Denn er tut alles aus Grundsatz. Er führt Krieg aus patriotischem Grundsatz, er trägt aus geschäftlichen Grundsatz, er macht freie Völker zu Sklaven aus wirtschaftlichen Grundsatz, er behandelt auch grad als männlichen Grundsatz, er hält treu zu seinem König aus loyalen Grundsatz und schlägt seinen König den Kopf ab... aus republikanischen Grundsatz.»

(Bernhard Shaw in seinem Schauspiel «Der Mann aus dem Dunkel».)

Auch Japan wehrt sich

TOKIO

Im japanischen Unterhaus beantragte Innenminister Ando eine Anfrage des Abgeordneten Genzaki, ob die Regierung gegen die kommunistische Gefahr in Angriff genommen habe, dahingehend, dass nach seiner Ansicht trotz Auflösung der Komintern keine Veränderung hinsichtlich der bolschewistischen Gefahr zu verzeichnen sei. Selbst wenn die kommunistische Ideologie oft nicht klar zu erkennen sei, so müsse man jedoch schon alle Möglichkeiten einer bolschewistischen Fiktion zusehen. In diesem Sinne führte die Regierung allgemeine Massnahmen durch. Auf eine weitere Anfrage des gleichen Abgeordneten über die Haltung der Regierung gegenüber dem Freimaurertum, das bei den amerikanischen Eroberungsabsichten eine führende Rolle spiele, erwiderte der Präsident des Informationsamtes, Anzai, dass die japanische Regierung auch der jüdischen Freimaurerbewegung ihre Aufmerksamkeit schenke.

Juwelen im Tempel

STOCKHOLM

Bei Ausgrabungen in Ägypten fand man vor kurzem in der Nähe der Unas-Pyramide bei Ras el Ghiseh, das Grab des Prinzen Ptah-Shepses, das ungefähr aus dem Jahre 2430 v. Chr. stammt. In dem Sarkophag fand man einen mit Juwelen geschmückten Gürtel, und eine Goldplatte, die mit kostbaren Edelsteinen besetzt ist. Die Entdeckung wurde bei Ausgrabungsarbeiten einer Tempelruine, die sich in der Nähe der Pyramide befindet, gemacht. Ein grosser Teil des Tempels konnte freigelegt werden.

Aus aller Welt gedrahret

Feier für Boris in Berlin

Für den im vorigen Jahr verstorbenen König Boris III von Bulgarien fand in Berlin eine Gedenkfeier statt, zu der neben den Botschaftern und Gesandten der verbündeten und befreundeten Mächte im Auftrag des Führers Staatsminister Dr. Meisner erschienen war. Im Mittelpunkt des Festaktes stand eine Ansprache des königlich-bulgarischen Gesandten Sagoroff.

Kein englisch-sowjetischer Brückenkopf

«Wir wollen nicht, dass Norwegen zu einem Brückenkopf gegen die Londoner Bolschewisten und England werden sollte», erklärte der Norweger Tjerland auf einer Kundgebung der Nationalen Sammlung in Drammen.

Über eine halbe Million Juden

Nach einem bisher geheim gehaltenen Bericht über die Einwanderung von Juden nach den verbündeten Staaten seit 1933 haben laut United Press 550.000 Juden dieser Zeit in den USA ein gesichertes Dasein erlangt.

Auch Indien «UNRRA»-Opfer

Das USA-Representationsamt nahm einen Erklärungsantrag von UNRRA-Gesetz an, wonach Indien auch zu den Gebieten gehört, die von der UNRRA unterstützt werden sollen.

Tausend Bombenopfer in einem Ort

In einer französischen offiziellen Stellungnahme wird hervorgehoben, dass die angeführten sechs Luftwaffen-Angriffe gegen zivile Objekte fortsetze. So seien kürzlich wieder in einer Ortschaft eine Kirche und ein Presbyterium zerstört und in einer anderen tausend Zivilpersonen getötet worden.

Doeh die Internationale

Der Sekretär des Parteibüros Moskau, Stjorkow, hielt eine Rede, aus der hervorgeht, dass die Internationale nach wie vor die Hymne der russischen kommunistischen Partei sei, die auch fern auf allen Parteiversammlungen, Konferenzen etc. gesungen werden soll.

Freie Bahn für Kommunisten

Wie «Aftonbladen», beschloss der Vorstand des schwedischen Metallarbeiterverbandes am 1. Februar die Wiederrücknahme eines Rundschreibens, das die Wahl von Kommunisten in Vertrauensposten und ihre Betrauung mit solchen Posten verbietet.

Tschechenliga gegen Pragau

Die tschechenliga gegen den Bolschewismus hielt in Prag ihr gründendes Hauptversammlungs ab. Sie wählte einen erweiterten Ausschuss, der die führenden Funktionäre der tschechenliga Korporationen umfasst. Dieser Ausschuss beschloss schon auf Antrag das tschechenliche Volk zu rufen, in dem der tschechenliche Volk zum Kampf gegen den Bolschewismus aufgerufen wird.

Freie Bahn für Kommunisten

Wie «Aftonbladen», beschloss der Vorstand des schwedischen Metallarbeiterverbandes am 1. Februar die Wiederrücknahme eines Rundschreibens, das die Wahl von Kommunisten in Vertrauensposten und ihre Betrauung mit solchen Posten verbietet.

Freie Bahn für Kommunisten

Wie «Aftonbladen», beschloss der Vorstand des schwedischen Metallarbeiterverbandes am 1. Februar die Wiederrücknahme eines Rundschreibens, das die Wahl von Kommunisten in Vertrauensposten und ihre Betrauung mit solchen Posten verbietet.

Freie Bahn für Kommunisten

Wie «Aftonbladen», beschloss der Vorstand des schwedischen Metallarbeiterverbandes am 1. Februar die Wiederrücknahme eines Rundschreibens, das die Wahl von Kommunisten in Vertrauensposten und ihre Betrauung mit solchen Posten verbietet.

Freie Bahn für Kommunisten

Wie «Aftonbladen», beschloss der Vorstand des schwedischen Metallarbeiterverbandes am 1. Februar die Wiederrücknahme eines Rundschreibens, das die Wahl von Kommunisten in Vertrauensposten und ihre Betrauung mit solchen Posten verbietet.

Freie Bahn für Kommunisten

Wie «Aftonbladen», beschloss der Vorstand des schwedischen Metallarbeiterverbandes am 1. Februar die Wiederrücknahme eines Rundschreibens, das die Wahl von Kommunisten in Vertrauensposten und ihre Betrauung mit solchen Posten verbietet.

Die Waage

Titos Heeresberichte

(Dr. W.) Von Zeit zu Zeit weiss «Marschalls Tito von neuen Siegen zu berichten. Um der Gewissheit seiner Siegesmeldungen nachzugehen, kleidet er sie in Form offizieller Heeresberichte in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen Bismarckhaus, um die stonende Welt vernünftig über eine Liste der Namen von gefallenen Offizieren, Da das Oberkommando der deutschen Wehrmacht sich mit wichtigeren Dingen beschäftigt, als mit Siegesberichten, so demontieren sich die in seinem billyhischen

Wirtschaft

Rettingsboje für 30 Personen

Das grosse Problem der Rettung und Rettungsbojen ist die Schaffung selbst, Verbesserungen und Jahre herangebracht im Laufe der Neuzeit hat der finnische Rettingbojenbau in Helsinki ein Modell entwickelt...

Kohlenförderung in Spanien

Es lässt sich bereits heute sagen, dass die Kohlenförderung des vergangenen Jahres das Rekordergebnis des Vorjahres von 10,3 Mill. t übertraf...

Südamerikas guter Nachbar

Wie der Londoner Nachrichtenendienst berichtet, werden in Washington aussergewöhnliche ernste Massnahmen ergriffen, um die einseitigen Beziehungen zwischen den USA und Südamerika zu beenden...

Schwedisch-schweizerischer Güterverkehr

Der schwedisch-schweizerische Güterverkehr hat in den letzten Jahren eine beträchtliche Ausweitung erfahren...

Norwegisch-schwedischer Warenaustausch

Aufgrund eines zwischen der schwedischen Reichsbank und der norwegischen Nationalbank getroffenen Abkommens sind nun die Richtlinien für den schwedisch-norwegischen Warenaustausch im ersten Halbjahr 1944 festgelegt...

Japan baut wirtschaftliche Kriegsmassnahmen aus

Durch Vereinfachung der Organisation und verschärfte Staatsaufsicht erhöhte Leistungen

Die japanische Wirtschaftspolitik im Jahre 1943 war durch die Verstärkung des Kriegspotentials gekennzeichnet, um den ersten Jahr des grossasiatischen Krieges eroberten und befriedeten Lebensraum in den grösstmöglichen Verteidigungszustand zu versetzen...

England der Verlierer

Durch die englischen Rohstoffkäufe für die Kriegswirtschaft haben die über-amerikanischen Länder grosse Stützungen erhalten...

Auch nur ein Dollartrick

Die «New York Times» deutet an, dass bereits seit längerer Zeit Verhandlungen über eine neue Form der Leih- und Pachtverträge im Gange sind...

Umwege eines Leih- und Pachtvertrages

Kommens das gefährliche Experiment der US-amerikanischen Kriegswirtschaft zu finanzieren, mit dem die grosse Exporterzeugung im Meerfolgt...

Explosion in Stadlungshaus

Vor einigen Tagen ist in einer Siedlung in Wien ein Mann durch Explosion eines hochbrisanten Sprengkörpers ums Leben gekommen...

Vom Wasserrad totgequatscht

In Haseln im Westen des Reiches war ein Müller mit dem Einbau von Zahnrädern in seiner Mühle beschäftigt...

Lebensmittel doppelt bezogen

Nicht nur der unberückte Bezug von Lebensmitteln, sondern auch betrügerische Machenschaften sind in der Lebensmittelwirtschaft zu beobachten...

Adria und Südosten

Arbeiterschutz in der Slowakei

Zur Besserstellung der Ländereigentümer hat die slowakische Regierung bereits Kollektivverträge und Kindertagesstätten eingeführt...

Orientteppiche für Ungarn

Nach einer längeren Pause hat sich der Einfuhr von Orientteppichen aus der Türkei wieder aufgenommen...

Verkehrsprobleme in Bulgarien

Nach Ausführungen des «Südost-Economist» in Bulgarien sind die Eisenbahnen in Bulgarien an die gestellten Forderungen nicht voll nachkommen...

Mischfutterfabrik in Kroatien

Auf Veranlassung der Fachgemeinschaft für Vieh und Viehpferde wurde in Koprivnica eine Fabrik für Mischfutter mit einer Jährlichkapazität von 300 bis 400 Tausend Tonne gegründet...

Slowakische Schuhe

Das bulgarische Unterrichtsministerium hat mit der Slowakei ein Geschäft abgeschlossen zur Lieferung von 16.000 Paar Schuhen...

Wien AC in Agram

Die Sonntage am Anfang des Jahres haben das gemeinsame Merkmal sich anbahnender Ereignisse...

Hammerschmidt vor Weiler

Die in Oberstufen durchgeführten schwäbischen Skimeisterschaften, die Oberjäger Hammerschmidt von Weiler...

Zweimal Anneliese Tischer

In Prager Winterstadion wurde die Gaumeisterschaft Böhmen-Mähren im Eiskunstlauf für Frauen zusammen mit der Meisterschaft der Böhmen-Mähren...

Harzer Skimeisterschaft

Mit gutem Erfolg wurde in St. Andreasberg die Harzer Skimeisterschaft durchgeführt...

Riessensee zurückgetreten

Schwierigkeiten in der Mannschaftsbesetzung haben den SC Riessensee bewegen, seine Teilnahme an den Spielen um die Deutsche Eishockey-Meisterschaft abzusagen...

Anerkannter Segelrekord

Der Aero-Club von Deutschland teilt mit, dass die Fédération Aéronautique Internationale den Dauersegelfluggesamtrekord von NSFK-Sturmbannführer Ernst Jachmann...

Wien AC in Agram

Reiches Sportprogramm am Sonntag. Die Sonntage am Anfang des Jahres haben das gemeinsame Merkmal sich anbahnender Ereignisse...

Sport

Mit Faber und Rada

Zum 44. Deutschen Meisterschaft im Eiskunstlaufen der Männer, die am 5. und 6. Februar in Düsseldorf entschieden wird...

Zweimal Anneliese Tischer

In Prager Winterstadion wurde die Gaumeisterschaft Böhmen-Mähren im Eiskunstlauf für Frauen zusammen mit der Meisterschaft der Böhmen-Mähren...

Harzer Skimeisterschaft

Mit gutem Erfolg wurde in St. Andreasberg die Harzer Skimeisterschaft durchgeführt...

Riessensee zurückgetreten

Schwierigkeiten in der Mannschaftsbesetzung haben den SC Riessensee bewegen, seine Teilnahme an den Spielen um die Deutsche Eishockey-Meisterschaft abzusagen...

Anerkannter Segelrekord

Der Aero-Club von Deutschland teilt mit, dass die Fédération Aéronautique Internationale den Dauersegelfluggesamtrekord von NSFK-Sturmbannführer Ernst Jachmann...

Wien AC in Agram

Reiches Sportprogramm am Sonntag. Die Sonntage am Anfang des Jahres haben das gemeinsame Merkmal sich anbahnender Ereignisse...

Hammerschmidt vor Weiler

Die in Oberstufen durchgeführten schwäbischen Skimeisterschaften, die Oberjäger Hammerschmidt von Weiler...

Zweimal Anneliese Tischer

In Prager Winterstadion wurde die Gaumeisterschaft Böhmen-Mähren im Eiskunstlauf für Frauen zusammen mit der Meisterschaft der Böhmen-Mähren...

Harzer Skimeisterschaft

Mit gutem Erfolg wurde in St. Andreasberg die Harzer Skimeisterschaft durchgeführt...

Riessensee zurückgetreten

Schwierigkeiten in der Mannschaftsbesetzung haben den SC Riessensee bewegen, seine Teilnahme an den Spielen um die Deutsche Eishockey-Meisterschaft abzusagen...

Anerkannter Segelrekord

Der Aero-Club von Deutschland teilt mit, dass die Fédération Aéronautique Internationale den Dauersegelfluggesamtrekord von NSFK-Sturmbannführer Ernst Jachmann...

Wien AC in Agram

Reiches Sportprogramm am Sonntag. Die Sonntage am Anfang des Jahres haben das gemeinsame Merkmal sich anbahnender Ereignisse...

Veranstaltungen: NAZIONALE, EXCELSIOR, FENICE. Café Specchi: PIAZZA UNITA'. Mietgesuche: 4-5 grosse, helle Räume.

Stellenangebote: Dolmetscherinnen, VENEDIG, Lohnbuchhalter.

S. A. Pietro Rivolta FIUME Sperrholzplatten-Fabrik. «KOD» Sperrholz Herstellung und Lieferung. SUSSAK Schuhmachereimaschinen und -Bedarfsartikel.

Gust. Rafflenbeul SCHWELM IN WEST. Maschinent- u. Metallwarenfabrik. Schuhmachereimaschinen und -Bedarfsartikel.

